

---

Eingereicht durch:	Eingang:	04.06.2008
<b>Schröder, Roland</b>	Weitergabe:	04.06.2008
<b>Fraktion der SPD</b>	<b>Fälligkeit:</b>	<b>18.06.2008</b>
	<b>Beantwortet:</b>	<b>20.06.2008</b>
Antwort von:	Elektr. Antwort:	20.06.2008
<b>Bezirksamt</b>	Teilbeantwortung:	
	Terminverlängerung:	

---

Betreff *Erweiterung der Kleinen Anfrage VI-310*

---

Bezirksamt Pankow von Berlin .06.2008  
Abt. Öffentliche Ordnung  
Bezirksstadtrat

Herrn Bezirksverordneten Roland Schröder  
über  
den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin  
über

den Bezirksbürgermeister

**Kleine Anfrage 0312/VI** über *Erweiterung der Kleinen Anfrage VI-310*

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. *In welchen Zeiträumen ist in den Straßen Kastanienallee, Oderberger Straße, Pappelallee mit der Durchführung der in Planung stehenden Baumaßnahmen (Straßen- und Gehwegsanierung, Sanierung der Gleise, Neubau von Haltestellenkaps, Radangebotsstreifen, etc.) zu rechnen?*

2. *Welche zeitliche Überschneidung könnte sich zu den in der KA VI-0310 genannten Bauarbeiten in der Schönhauser Allee / Danziger Straße / Eberswalder Straße (Straßen- und Gehwegsanierung, U-Bahn-Viadukt) ergeben?*

zu 1. und 2.

Die derzeit bekannten Baubeginne für die genannten Straßenräume sehen etwa wie folgt aus:

- Die Oderberger Straße soll in den Jahren 2009, 2010 und Restarbeiten 2011 gebaut werden. Die hier zu erwartenden Einschränkungen auf das weitere Umfeld werden wegen der geringen Verkehrsbedeutung der Oderberger Straße eher

minimal sein.

- Der Neubau der Seitenräume in der Kastanienallee wird 2010 beginnen, die überwiegenden Flächen der Fahrbahn werden nicht angefasst, sodass auch hier die Einschränkungen für den Straßenbahnbetrieb wie auch für den Kfz-Verkehr abgemildert sein werden.

- Zu den zukünftigen Arbeiten der BVG an ihren Verkehrsanlagen sowohl in der Pappelallee als auch in der Schönhauser Allee können derzeit noch keine Angaben gemacht werden, da hierzu noch keine detaillierten Informationen von der BVG vorliegen (s. auch Beantwortung der KA VI-310).

*3. Wie und durch wen wird der zeitliche bauliche Ablauf dieser Bauarbeiten in fünf unmittelbar aneinander stoßende Straßen koordiniert?*

*4. Was unternimmt das Bezirksamt, um die Belastung der Bewohner und Verkehrsteilnehmer der fünf Straßen zu reduzieren?*

*5. Wie kann eine zeitliche Entflechtung der Baumaßnahmen erfolgen und verbindlich gesichert werden?*

zu 3. bis 5.

Da es sich bei den hier genannten Straßen ausschließlich um STEP- Straßen und damit um Vorbehaltsstraßen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung handelt, wird die verkehrliche Koordinierung federführend durch die VLB geleistet. Die VLB ist auch zuständig für die Schaltung der Lichtsignalanlagen, die hier ja eine entscheidende Rolle spielt.

Zur Beurteilung der konkreten baulichen Koordinierung, die Sache des jeweiligen Bauherrn ist, ist es derzeit noch viel zu früh. Dies gilt selbstverständlich auch für sämtliche Bemühungen zur Reduzierung der Belastungen der Anwohner und Verkehrsteilnehmer. Die nach Vorliegen der konkreten Bauprojekte erst mögliche Planung und Koordinierung notwendiger veränderter Verkehrsführungen, Flächeninanspruchnahmen für Baustelleneinrichtungen und Materialienlagerungen usw. werden insbesondere mit dem bezirklichen Tiefbauamt und den örtlichen Polizeibehörden abgestimmt.

Jens-Holger Kirchner